



Gemeinsamer Auftritt der städtischen Gewerbeverbände

Erstmals in der Geschichte der grössten Gewerbeausstellung im Kanton Bern, der BEA, stellen sich die städtischen Gewerbeverbände KMU Stadt Bern und KMU Bern West gemeinsam einem breiten Publikum vor.

**Autor:
Leonhard Sitter, Geschäftsführer
KMU Stadt Bern-Gewerbeverband**

Aus Anlass des geplanten Berner Stadtfests vom 19. bis 21. August 2016 und dem 1000-jährigen Jubiläum von Bümpliz haben die Organisatoren der BEA dem Ortsarchiv Bümpliz und den beiden Gewerbeverbänden das grosszügige Angebot für eine kostenlose Standfläche gemacht.

Ein gemeinsamer Auftritt war nicht immer denkbar

Unter der Federführung des Bümplizer Ortsarchivaren Max Werren und Peter Steck, Vorstandsmitglied in beiden städtischen Gewerbeverbänden, entstand eine Präsentation in Wort und Bild zur 1000-jährigen Geschichte und zu 100 Jahren Wirtschaftsgeschichte in Berns Westen sowie zu den Wirtschaftsorganisationen.

Vor rund 100 Jahren, am 1. Januar 1919, wurde die bis dahin selbstständige Gemeinde Bümpliz in die Stadt Bern eingemeindet. «Es war die Armut, welche Bümpliz vor knapp 100 Jahren der Stadt Bern in die Arme trieb», schreibt die Berner Zeitung und zitiert Max Werren zur Eingemeindung von Bümpliz: diese sei «... in aller Stille und ohne Begeisterung diesseits und jenseits...» vollzogen worden.

Der damalige Handels- und Gewerbeverein Bümpliz wagte seinen Anschluss an den Stadtberner Gewerbeverband dann im Juli 1960; die historisch bedingte Distanz zwischen den Wirtschaftsorganisationen verblieb. Der später eintretende wirtschaftliche Aufschwung brachte es mit sich, dass neue Projekte gemeinsam und mit Elan angepackt wurden. Erst in dieser Zeit verbesserten sich das Verhältnis und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerbevereinen.

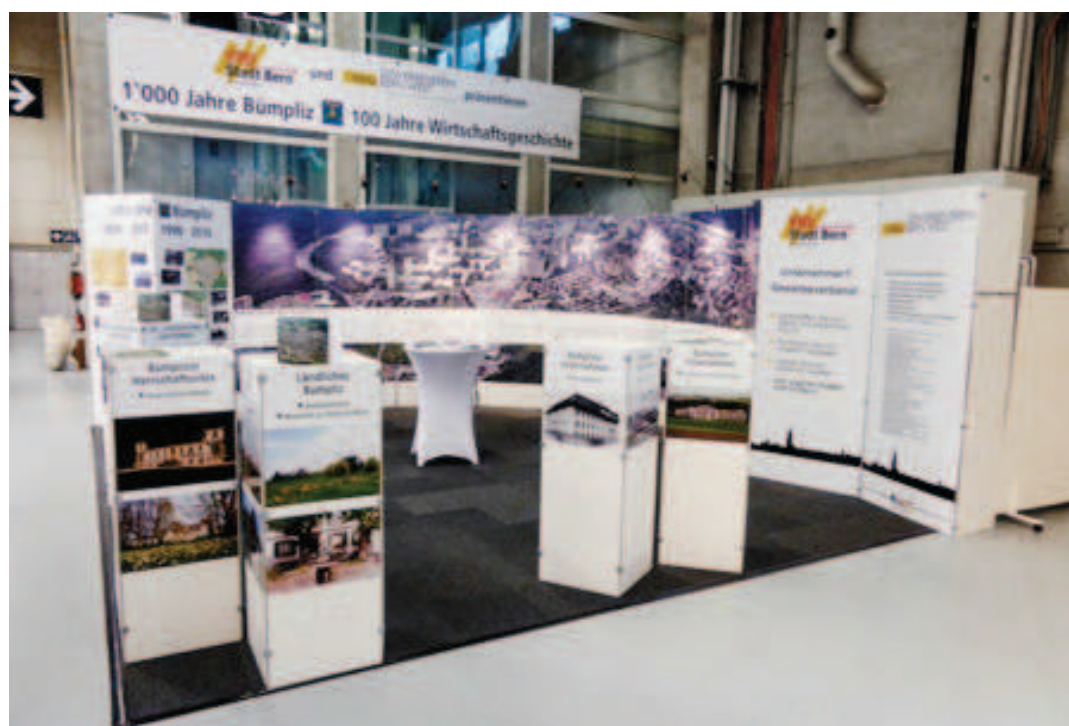
Auch wenn heute bei einigen politischen Entscheiden der Graben zwischen Berns Westen und den «Stadtbüernern» wieder aufgerissen wird, ist bis jetzt bei den Gewerbebetrieben

die Überzeugung geblieben, dass man als Gemeinschaft Interessen besser und wirkungsvoller vertreten kann. So teilten sich die Gewerbeverbände die Aufwendungen der Umsetzung des gemeinsamen Standes. Während KMU Bern West sämtliche benötigten Humanressourcen für den Standbau und die Standbetreuung sicher stellte, kümmerte sich der Gewerbeverband KMU Stadt Bern um die finanziellen Aspekte.

Präsentationen sind wichtig

Dies gilt auch für öffentlichkeitswirksame Aktionen, mit welchen die Gewerbeverbände ihre Unterstützung und ihr Engagement für ihre Mitglieder bekannter machen wollen.

Daher wird nun allseits auf eine mögliche Wiederholung gehofft, denn «...die BEA ist für die Region Bern ein wichtiger Wirtschaftsfaktor...», wie Peter Steck im Interview gegenüber der Bümpliz Woche feststellt – und da sollten die Organisationen der Wirtschaft und des Gewerbes nicht fehlen. ■



Der gemeinsame Auftritt der städtischen Gewerbeverbände an der BEA fand Anklang.